

Gemeindeversammlung vom Samstag, 26. November 2022

Beleuchtender Bericht.

Traktandum Nr. 1 Budget 2023. Festsetzung Steuerfuss. Genehmigung.

Antrag Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung zu beschliessen:

- 1. Das Budget 2023 für die Erfolgsrechnung mit einem Aufwandsüberschuss von CHF 1'000'000.00 wird genehmigt.*
- 2. Das Budget 2023 für die Investitionsrechnung mit Nettoinvestitionen von CHF 7'954'000.00 im Verwaltungsvermögen sowie Nettoinvestitionen von CHF 322'000.00 im Finanzvermögen wird genehmigt.*
- 3. Der Steuerfuss für 2023 wird auf 81 % der einfachen Staatssteuer festgesetzt. Als Basis dient ein Steuerertrag (ordentliche Steuern des Budgetjahrs, 100 %) von CHF 57,83 Mio.*
- 4. Die Steuern werden in drei gleich grossen Raten bezogen. Fälligkeitstermine: 1. Juni 2023, 1. September 2023 und 1. Dezember 2023, je mit einer Zahlungsfrist von 30 Tagen.*

Kurzfassung

Das Budget 2023 schliesst an die hohen Ausgaben aus dem Rechnungsjahr 2021 an und dies, obwohl die damaligen Sondereffekte wegfallen. Im Vergleich zum Budget 2022 verzeichnet die Gemeinde Zumikon eine um CHF 0,56 Mio. höhere Abgabe an den Finanzausgleich. Mit dem im Jahr 2022 neu eingeführten Kindes- und Jugendschutzgesetz (KJG) werden neu anfallende Ausgaben von CHF 0,49 Mio. zu Gunsten des Kantons budgetiert. Ebenfalls wurden die hohen Zahlungen für die Pflegefinanzierung den aktuellen Gegebenheiten angepasst und um CHF 0,39 Mio. höher budgetiert. Aus dem Bereich Schule kommen Kostensteigerungen in der Primarschule von CHF 0,25 Mio. und aus dem Bereich Sonderschulen von CHF 0,18 Mio. hinzu.

Die Reduktion des Steuerfusses ab 2022 um vier Prozentpunkte verringert die Einnahmen um rund CHF 2,31 Mio. wobei aufgrund der aktuellen Einschätzung

höhere Steuereinnahmen aus Rechnungsjahr sowie Vorjahren und höhere Grundstücksgewinnsteuern budgetiert werden konnten. Die durch die Stimmberechtigten vor einem Jahr zusätzlich beschlossene Reduktion um zwei Prozentpunkte mehr als vom Gemeinderat beantragt, führt in der aktuellen Budgetierung jedoch zu einem Aufwandüberschuss.

Bei einem Gesamtaufwand von CHF 74,45 Mio. und einem Ertrag von CHF 73,45 Mio. resultiert für das Budget 2023 insgesamt ein Aufwandüberschuss von CHF 1,0 Mio. (Budget 2022: Ertragsüberschuss CHF 7,67 Mio.). Bereits bekannt ist jedoch, dass die Rechnung 2022 wesentlich besser abschliessen wird als budgetiert. Die Liegenschaftsverkäufe haben einen Gewinn von CHF 22,05 Mio. erzielt, budgetiert war lediglich ein Gewinn von CHF 9,96 Mio.

Die Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen belaufen sich für 2023 auf insgesamt CHF 7,95 Mio. Die grössten Investitionen betreffen die Umsetzung einer Unterkunft für Asylsuchende (CHF 2,90 Mio.) und den Neubau eines TTG-Pavillons (Textiles und Technisches Gestalten) beim Schulhaus Juch (CHF 1,45 Mio.).

Der Gemeinderat empfiehlt die Annahme der Vorlage.

Erläuterungen Der Gemeinderat präsentiert im Budget 2023, bei einem Steuerfuss von 81 %, einen Überblick Aufwandüberschuss von CHF 1,0 Mio. Gegenüber dem Budget 2022 steigt der Gesamtaufwand um CHF 1,88 Mio., während die Einnahmen aufgrund der einmaligen Liegenschaftsverkäufe um CHF 6,79 Mio. sinken. Die Steuererträge aus allgemeinen Gemeindesteuern entwickeln sich jedoch weiterhin positiv und sind daher trotz Steuersenkung über dem Vorjahresniveau von CHF 55,70 Mio. budgetiert.

	<i>Budget 2022</i>	<i>Budget 2023</i>
Aufwand	CHF 72'567'000.00	CHF 74'451'500.00
Ertrag	<u>CHF 80'240'000.00</u>	<u>CHF 73'451'500.00</u>
Aufwand-/Ertragsüberschuss	CHF 7'673'000.00	CHF -1'000'000.00

Das Budget 2023 unterscheidet sich vom Vorjahresbudget im Wesentlichen in folgenden Punkten:

- Die Sondereffekte aufgrund der Verkäufe Mettelacher 5 (Feuerwehr-Gebäude) und Schwäntenmos 7 (Werkhof-Gebäude, Verkauf im Rahmen der Baurechtsabgabe des Grundstücks) fallen weg (-CHF 9,96 Mio.).
- Die Steuereinnahmen erhöhen sich um CHF 2,0 Mio. und die Grundstücksgewinnsteuer um CHF 0,5 Mio.

- Es werden um CHF 0,56 Mio. höhere Zahlungen an den Finanzausgleich geleistet.
- Inkraftsetzung des neuen Kinder- und Jugendheimgesetzes (+CHF 0,49 Mio.).
- Neue Einnahmen aus dem kantonalen Strassenfonds (+CHF 0,44 Mio.).

Erfolgsrechnung
nach Sachgruppen

Nettoaufwände nach Sachgruppen	Budget 2022	Budget 2023	Veränderung
Personalaufwand	-11'067'500	-11'369'500	302'000
Sach- und übriger Betriebsaufwand	-9'873'000	-9'674'500	-198'500
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-4'280'000	-4'494'000	214'000
Finanzaufwand	-599'500	-527'000	-72'500
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	-1'449'500	-1'402'500	-47'000
Transferaufwand	-44'475'500	-46'195'000	1'719'500
Durchlaufende Beiträge	-50'000	-60'000	10'000
Interne Verrechnungen: Aufwand	-772'000	-729'000	-43'000
Total Aufwand	-72'567'000	-74'451'500	1'884'500
Fiskalertrag	55'744'000	58'661'000	2'917'000
Entgelte	7'902'500	7'783'500	-119'000
Verschiedene Erträge	160'000	160'000	-
Finanzertrag	12'110'500	1'956'000	-10'154'500
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	-	-	-
Transferertrag	3'501'000	4'102'000	601'000
Durchlaufende Beiträge	50'000	60'000	10'000
Interne Verrechnungen: Ertrag	772'000	729'000	-43'000
Total Ertrag	80'240'000	73'451'500	-6'788'500
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	7'673'000	-1'000'000	-8'673'000

Grössere Abweichungen

- **Personalaufwand:** Die Personalkosten sind zum Vorjahr um ca. 3 % gestiegen. Die Budgetierung der Teuerung um 1,1 % führt unter anderem zu einer Erhöhung der Kosten. Eine Steigerung ergibt sich im Bereich der Sonderschulen für Deutschkurse. In der Musikschule wird auch mit höheren Personalkosten gerechnet aufgrund steigender Nachfrage.
- **Sach- und übriger Betriebsaufwand:** Der Sach- und übrige Betriebsaufwand reduziert sich um CHF 0,2 Mio. Es fallen einmalige Ausgaben aus dem Vorjahr weg, so zum Beispiel der Rückbau des Heizungsraums im Schwimmbad Juch, Anschaffungen für das neue Feuerwehrgebäude sowie das Planerwahlverfahren für das Gemeinschaftszentrum.
- **Abschreibungen Verwaltungsvermögen:** Die Abschreibungen erhöhen sich um CHF 0,14 Mio. bei den Verwaltungsliegenschaften und um CHF 0,06 Mio. bei den Gemeindestrassen; infolge der getätigten Investitionen in diesen beiden Bereichen.
- **Finanzaufwand:** Weniger baulicher Unterhalt für Gebäude des Finanzvermögens (-CHF 0,05 Mio.). Die Vergütungszinsen auf Steueranzahlungen betragen aktuell 0,25 %. Aufgrund der neusten Erfahrungswerte wurden die Ausgaben leicht gesenkt (-CHF 0,02 Mio.).
- **Transferaufwand:** Die hohen Steuereinnahmen im 2021 führen zu einer höheren Zahlung an den Finanzausgleich (+CHF 0,56 Mio.); Ablieferung des Finanzaus-

gleichs nach zwei Jahren. Mit Inkraftsetzung des neuen Kinder- und Jugendheimgesetzes wird die Kinder- und Jugendheimfinanzierung neu geregelt. Die Gemeinden entrichten dem Kanton einen Pro-Kopf-Beitrag, was für Zumikon Mehrausgaben von CHF 0,49 Mio. bedeutet.

Die Ausgaben haben sich infolge höherer Pflegerestkostenfinanzierung in verschiedenen Bereichen erhöht (+CHF 0,38 Mio.). Im Zusammenhang mit zusätzlichen integrierten Sonderschulungen (ISR) erhöhen sich auch die Kosten an der Primarschule (+CHF 0,20 Mio.). Steigerung der Prozess- und Integrationskosten aufgrund Zunahme der Anzahl Asylsuchender (+CHF 0,16 Mio.).

- **Fiskalertrag:** Die Steuereinnahmen aus allgemeinen Gemeindesteuern erhöhen sich um CHF 2,00 Mio. (CHF 1,00 Mio. Steuereinnahmen je Rechnungsjahr und früherer Jahre). Die Grundstückgewinnsteuer steigt um CHF 0,5 Mio. und die passive Steuerauscheidung sinkt um CHF 0,33 Mio. Dies ist auf die aktuellen Hochrechnungen der Steuereinnahmen zurückzuführen.
- **Entgelte:** Die Gebühren im Bereich Abfall sinken aufgrund der gesenkten Grundgebühr ab 2022 (-CHF 0,05 Mio.). Die Einnahmen der Wassergebühren (-CHF 0,15 Mio.) und der Abwassergebühren (-CHF 0,05 Mio.) wurden gemäss den effektiven Einnahmen 2021 budgetiert.
- **Finanzertrag:** Die Differenz ist auf den Buchgewinn aus dem Verkauf des alten Feuerwehr-Gebäudes und des Werkhofs (-CHF 9,96 Mio.) 2022 zurückzuführen. Aufgrund der Zinserhöhung auf kurzfristige Darlehen reduzieren sich die Zinserträge aus Finanzanlagen um CHF 0,18 Mio.
- **Transferertrag:** Einnahmen aus dem Strassenfonds (+CHF 0,44 Mio.) kommen neu hinzu und Entschädigungen vom Bund für das Asylwesen (+CHF 0,14 Mio.) haben sich erhöht.

Investitionsrechnung Der Überblick über das Budget 2023 für die Investitionsrechnung ergibt folgendes Bild:

Investitionen	Verwaltungsvermögen	
• Steuerhaushalt		CHF 7'333'000.00
• Gebührenhaushalt		CHF 621'000.00
Investitionen	Finanzvermögen	<u>CHF 322'000.00</u>
Nettoinvestitionen		CHF 8'276'000.00

Die grössten Investitionen 2023 im Verwaltungsvermögen (in CHF) lassen sich wie folgt auflisten:

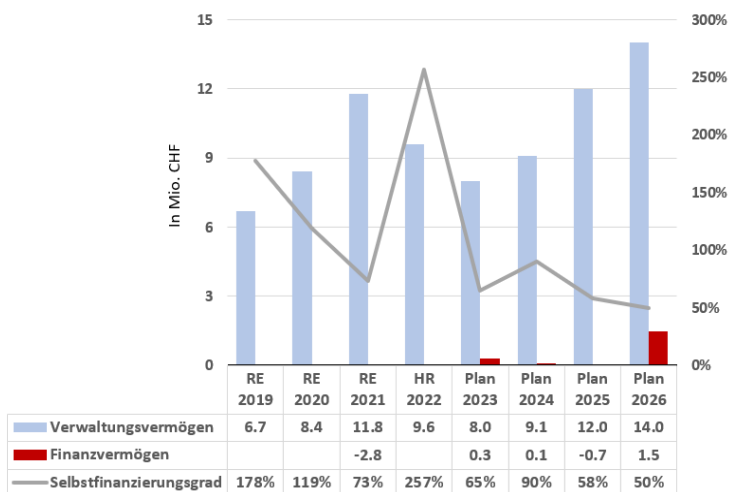
• Umsetzung Unterkunft für Asylsuchende	2,90 Mio.
• Neubau TTG-Pavillon Juch	1,45 Mio.
• Strassensanierungen	1,15 Mio.
• Projektierung Gesamterneuerung Gemeinschaftszentrum	0,93 Mio.

- Erneuerung Wasserleitungen 0,93 Mio.
- Umsetzung Tiefgarage Dorfplatz 0,45 Mio.
- ARA KEZ, gewährtes Darlehen 0,30 Mio.
- Tempo 30 Chapfgebiet 0,28 Mio.
- Umsetzung Neugestaltung Dorfplatz 0,20 Mio.

Das Budget 2023 sieht bei Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen von CHF 7,95 Mio. und einer Selbstfinanzierung aus der Erfolgsrechnung von CHF 5,12 Mio. einen Finanzierungsfehlbetrag von CHF 2,77 Mio. vor (Selbstfinanzierungsgrad: 65 %). Dabei erzielt der gebührenfinanzierte Bereich einen Überschuss von CHF 1,29 Mio., währenddem der Steuerhaushalt einen Fehlbetrag von CHF 4,06 Mio. erzielt.

Der Finanzplan sieht vor, dass bis 2026 die Investitionen knapp selbst finanziert werden können. Es resultiert ein Finanzierungsfehlbetrag von CHF 4,6 Mio. im Steuerhaushalt. Dies unter Berücksichtigung der aktuellen Liegenschaftenverkäufe (siehe nächster Abschnitt) sowie einer Steuersenkung von 4 Prozentpunkten ab dem Jahr 2022.

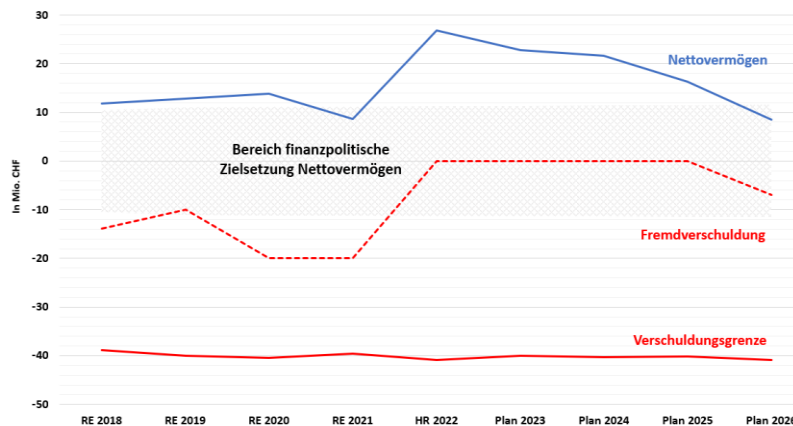
Nettoinvestitionen und Selbstfinanzierung



Finanzpolitische Ziele

Der Gemeinderat hat sich bereits 2016 das finanzpolitische Ziel gesetzt, das Vermögen wie auch die Verschuldung in einer definierten Bandbreite zu steuern und zu limitieren. Dabei soll das Nettovermögen (Finanzvermögen minus Fremdkapital) pro Einwohner maximal CHF 2'000.00 betragen; auf der anderen Seite wurde die maximale Nettoverschuldung ebenfalls bei CHF 2'000.00 pro Einwohner definiert. Bei der aktuellen Einwohnerzahl von 5'590 (31. Dezember 2021), ergibt sich somit eine Bandbreite für das Nettovermögen/Nettoschuld von +/- CHF 11,18 Mio.

Durch die beiden Liegenschaftenverkäufe Mettelacher 5 (Feuerwehr-Gebäude) und Schwättenmos 7 (Werkhof-Gebäude, Verkauf im Rahmen der Baurechtsabgabe des Grundstücks) fallen im Jahr 2022 ausserordentliche Erträge von insgesamt CHF 22,05 Mio. an. Dadurch kann die aktuelle Fremdverschuldung von 20 Mio. zurückbezahlt werden und das Nettovermögen erhöht sich auf voraussichtlich CHF 26,9 Mio. per Ende 2022. Durch die sehr hohen Investitionen in der Planperiode von CHF 46,1 Mio. (Dorfplatz, Tiefgarage, Gemeinschaftszentrum, Schulanlagen, Strassen etc.) und die Steuersenkung von 4 Prozentpunkten ab 2022 verringert sich das Nettovermögen per Ende 2026 wieder auf CHF 8,5 Mio. und kommt so innerhalb der angezielten Bandbreite zu liegen. Die ausserordentlichen Erträge werden also benötigt, um die geplanten Investitionsvorhaben zu finanzieren.



Empfehlung Der Gemeinderat empfiehlt der Gemeindeversammlung, dem vorliegenden Antrag zuzustimmen.

Referent Vorsteher Finanzen André Hartmann

Zumikon, 19. September 2022

Gemeinderat Zumikon

Stefan Bühler
Gemeindepräsident

Thomas Kauflin
Gemeindeschreiber

- In der Aktenauflage
- Protokollauszug Gemeinderat vom 22. August 2022 (GR 2022-192A),
 - Protokollauszug Gemeinderat vom 19. September 2022 (GR 2022-217),
 - Vollständiges Budget 2023, mit allen Detail-Konten,
 - Finanz- und Aufgabenplan 2022 - 2026.